

nämlich in Typen, Zinn und Stein, nebst den Formen dazu. Von Hrn. Fr. Hofmeister in Leipzig. — Typometrische Karten von Hrn. Teubner in Leipzig und Hrn. Kaffelsberger in Wien.

## 8.

## Verschiedene Kunstdrucke.

Hiervon war eine ziemliche Anzahl und in bedeutender Mannichfaltigkeit vorhanden. Congreve-, Relief-, Golddrucke u. s. w. erfreuten das Auge, wo es nur an den Wänden herumblühte. Um nur Einiges aus dieser heitern Umgebung zu erwähnen, so ist wohl zuerst das große Festblatt des Hrn. C. L. Hirschfeld in Leipzig zu nennen. Der Katalog führt es unter Nr. 244 folgendermaßen an: Ein Tableau zur vierten Säcularfeier des Typendruckes; aus 40 verschiedenen Platten und 19 Drucken bestehend, nebst einigen dazu gehörigen Platten. — Mehr kann man doch nicht verlangen! Wozu noch kommt, daß das Blatt eine gute Wirkung macht und auch geschmackvoll ist. Auch von Hrn. Teubner waren verschiedene werthvolle Kunstdrucke da, welche, wie noch so manches andere, was die Ausstellung aus dieser Officin besaß, von der vielseitigen Thätigkeit derselben zeugten, und von der großen Umsicht, womit sie geleitet wird. Ferner waren von den Herren Klein in Dresden, Hanel in Berlin, Sollinger in Wien zu diesem Feste eingesendete Kunstdrucke zu sehen. Mit zu dem Interessantesten und Instructivsten dieser Rubrik gehörten auch diejenigen Gegenstände, die Herr G. Kugelmann aus Paris zum Zwecke dieser Ausstellung mitgebracht hatte; unter andern Nr. 458, Form und Abdruck eines mit gewöhnlichen Schriftzeuglinien gefesteten Portraits von Louis Philipp; Nr. 462, drei Bilder in Gold- und Farbendruck, Haupt-Titel und Neben-Titel der durch die franz. Regierung publicirt werdenden Geschichte des Orients. Geschnitten von Brevidere. Nr. 465, Abguß und Abdruck eines auf Stein gravirten Kopfes Kleopatra's, unter der Buchdruckerpresse gedruckt. Nr. 466, Ueberdruck auf Stein eines gedruckten Bogens. Ueberhaupt waren alle zwanzig Nummern, die derselbe aufgestellt hatte, von ungemeinem Interesse. So will ich hier noch nebenbei Nr. 453, den schönen Band sämtlicher Schriftproben von Didot, Molé, Gresnier, Evérat, unter dem Titel *Tarbé & Comp. vereinigt*, erwähnen.

## 9.

## Typographische Technik.

So bedeutend der Gegenstand dieser Rubrik an sich ist, so bedeutend war er auch hier vertreten. Von den Feilen an, die bei der Verfertigung der Schriftstempel gebraucht werden, bis zur Schnellpresse in ihrer neuesten Construction waren hier nicht etwa bloß Modelle, sondern die Gegenstände selber aufgestellt, oft verschiedene Exemplare mit unter einander abweichenden Modificationen und Verbesserungen. Auch in Beziehung auf die Xylographie gab es hinlängliche Gelegenheit zu instructiver Anschauung; z. B. Nr. 226, drei Original-Zeichnungen, Holzschnitte, Matern, Abklatsche und Abdrücke zur Geschichte Friedrich's des Großen von Kugler und Menzel. Aufgelegt vom Hrn. Buchhändler Weber zu Leipzig. Des Interessantesten war überhaupt in dieser Rubrik sehr viel. Ferner will ich nur noch erwähnen Nr. 433, zwei Kupferplatten und eine Medaille durch Galvanismus erzeugt, nebst Abdruck-

Apparat zur Herstellung dieser Platten. Von Hrn. J. A. Müller zu Leipzig.

## 10.

## Schriften in Beziehung auf den Buchdruck und das Fest.

Hiervon eine bedeutende Anzahl und oft sehr schön ausgestattet. Die literarische Kritik wird hierüber schon zu berichten wissen\*).

## 11.

## Sonstige Festgegenstände.

Aus der Ausstellung von Kunstgegenständen, die sich dabei befand und zu welcher auch die Leipziger Galanteriewaarenhändler so Manches beigetragen hatten, sei vor Allem genannt Bory's vortreffliche Denkmünze mit dem Bildnisse des Froben. Dann sei auch erwähnt eine geistreiche Statuette aus Gips von Rauch. Uebrigens gab die Ausstellung noch mancherlei Kunstgegenstände in Beziehung auf das Fest, davon einige nicht ohne Werth sind.

Dies wäre denn eine kurze Angabe der Gegenstände dieser merkwürdigen Ausstellung, welche Angabe freilich mehr dazu dienen soll, den dort angeschauten Reichthum ahnen zu lassen, als ihn für den Leser darzulegen. Denkt man sich nun den so schönen Saal der Buchhändlerbörse von allen diesen Gegenständen auf eine geschmackvolle Weise eingenommen und decorirt, und zugleich die ganze Zeit hindurch, während seiner Eröffnung, ausgefüllt von einem festlich gesinnten Publicum, das, im Gemüthe ergriffen von dem Gegenstande des Festes, hier von diesem Gegenstande die lebendigste und reinste Anschauung gewann; so hat man ungefähr eine Vorstellung von dem eigenthümlichen Geiste, der hier zur Erscheinung kam, und der es eben auch mit war, wodurch die ganze Ausstellung eine Gestaltung gewann, von der man sich sagen mußte, sie sei einzig in ihrer Art. Lange, ja immer wird die Erinnerung daran in der Seele derjenigen, die mit Geist und Sinn Theil an dieser Anschauung nahmen, wie ein freundlicher Stern glänzen. Mögen auch die wackern Veranstalter und Anordner derselben sich noch lange des Bewußtseins erfreuen, etwas geleistet zu haben, das in der Erinnerung edler Menschen ein zweites, heiteres Dasein lebt!

Dr. Aug. Ernst Umbreit in Weimar.

## Die Setz- und Ablegemaschinen,

welche ein Herr von Aliegel in Preßburg erfunden haben will, und die schon so viele Federn und jedenfalls mehr Lettern in Bewegung gesetzt haben, als jemals durch die projectirten Maschinen in Bewegung gesetzt werden dürften, können und werden wohl nimmermehr zu Stande kommen. Der Erfinder hat zwar ein Modell gebaut, vermittelt dessen einige Buchstaben zusammengestellt werden können, allein, wer die Sache zu würdigen im Stande ist, muß gar bald zu der Ueberzeugung gelangen, daß die Erbauung einer vollständigen Maschine, die einer praktischen Anwendung vollkommen zu entsprechen vermöchte, ein Ding der Unmöglichkeit sein und bleiben wird. Nur diejenigen, die mit dem Buchdruckereigefchäfte

\*) Vgl. Eckstein's Aufsatz: Schriften zur Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst, in der Allg. Literaturzeitung Num. 111—114.

(Anm. d. Red. des Serap.)